

## Sommer-Event der JSVP Uri

Die JSVP Uri veranstaltete vergangenen Samstag zum neunten Mal ihren alljährlichen Sommer-Event im Ruderclub in Flüelen durch, nachdem vergangenes Jahr dieser aufgrund Corona abgesagt werden musste. Bei hervorragendem Wetter trafen sich manches junge und ältere Parteimitglied sowie auch etliche Freunde und Sympathisanten zum Gesellschaftsanlass der grössten und aktivsten Jungpartei vom Kanton Uri. Insgesamt nahmen über 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer daran teil. Nach einem Apéro durften die Besucher einem hochinteressanten Referat vom Luzerner SVP-Nationalrat Grüter lauschen. Nach seinem Vortrag war den Zuhörern bewusst, wie toxisch die linksextreme 99%-Initiative der Juso ist, welche unbedingt abgelehnt werden muss. Ebenfalls berichtete er über die wichtigsten Themen die dieses Jahr in der Schweizer Politik anfallen.

Die Jungpartei wies ebenfalls auf ihre momentane Kampagne Nein zum Stimmrechtsalter 16 hin. Mit einem JA würden die Rechte und Pflichten der jungen Wähler massiv auseinanderklaffen. Sie könnten zwar abstimmen gehen, müssten jedoch die Folgen ihrer Entscheidungen nicht mittragen. In diesem Alter ist der Reifeprozess des Erwachsenwerdens noch nicht abgeschlossen. Nicht umsonst wird diese Altersgruppe noch durch das wesentlich mildere Jugendstrafrecht geschützt. Ebenso zeigen Umfragen aus dem Kanton Glarus, wo das Stimmrechtsalter 16 bereits existiert, dass sich die 16- bis 18-Jährigen kaum bis gar nicht für Politik, geschweige denn für den Urnengang, interessieren. Für sie stehen die Ausbildung, Hobbies oder die Freunde im Vordergrund. Ebenfalls erschreckend ist, dass 80 Prozent der 18- bis 25-Jährigen in den vergangenen 4 Jahren nur einmal abstimmen gegangen sind. Wieso also sollten, wenn nicht einmal die 18- 25 Jahre alten Schweizer abstimmen gehen, die 16- und 17-Jährigen dies tun?



Von links nach rechts: Tobias Baumann, NR Franz Grüter, Adrian Imholz und David Baumann

Bei Rückfragen:

David Baumann, Präsident JSVP Uri